

Reisebericht von der Trachtenreise vom 2.6 - 7.6.95

in DEIDESHEIM

Der Carchauffeur Peter konnte am Freitag pünktlich um 11.00 Uhr mit den 22 Personen, Sack und Pack starten. Die Reise führte uns via Buochs-Luzern-Basel-Strassburg-Karlsruhe nach Deidesheim.

Monika, unsere Barmaid, servierte uns etwas Erfrischendes aus dem Kühlschrank. Teilweise wurde gejasst, geschlafen, diskutiert und Musik gehört. Der Chauffeur kam gut voran, so dass wir um 17.00 Uhr in Deidesheim eintrafen. Wir wurden herzlich bei der Hauptschule empfangen und mit Wein aus dem Schoppenglas und frischen Brezeln über-rascht. Die Verteilung der Unterkunft gab viel zu reden; so wurden teils Mitglieder privat untergebracht und der grosse Haufen im bekannten Feuerwehrlokal verstaut.

Freitagabend, 20.00 Uhr, wurden wir zu einem gemütlichen Abend in die Stadthalle eingeladen. Das Nachtessen mundete nicht allen. Es gab Leberknödel, Sauerkraut und Kalbsbratwurst.

Am Samstag, 10.00 Uhr, trafen wir uns beim Geissbockbrunnen vor der Stadthalle. Ein Ausflug war angesagt: Wanderung auf den Wallberg, wo wir assen, tranken, spielten und den Nachmittag genossen. Um 16.00 Uhr kehrten wir wieder nach Deidesheim zurück.

Am Samstagabend, 20.00 Uhr, feierten wir in der Stadthalle mit der Trachten-Volkstanzgruppe Deidesheim, Sant Yann Tanzgruppe aus Frankreich, Radala Tanzgruppe aus Estland und Natternbach Oestereich einen gemütlichen Unterhaltungsabend in einem vollen Saal durch. So verging der Abend viel zu schnell.

Am Sonntagmorgen wurde ein Festgottesdienst mit Frühschoppen vor der Stadthalle abgehalten. Teils Mitglieder waren noch etwas müde vom Vorabend, und anderen klang es beim Singen nicht mehr so rein. Thedy + Paul halfen den Oesterreichermusikanten beim Schoppen kräftig mit. So kam vor der Stadthalle eine tolle Stimmung auf.

Beim gemeinsamen Mittagessen mit den anderen Trachtengruppen stärkten wir uns für den Umzug. Dieser Umzug (mit 26 Nummern) führte durch das halbe Städtchen, wo wir Geiselklöpfen, Fahنشwingen und Tanzen darboten. Fast bei allen Hausecken gab es guten, frischen Wein.

Um 20.00 Uhr fand ein Festabend in der Stadthalle mit den verschiedenen Gruppen statt. Wolfgang Veth begrüßte die Gäste, und der Bürgermeister von Deidesheim, Stefan Gillich, sprach einige Worte zu den Gästen. Wir Buochser zeigten wieder einmal am Schluss unser Können, wie bekannt! So kamen wir sehr gut mit unserer Darbietung bei den Gästen an. Nach dem Abendprogramm spielte die Blaskapelle Esthal auf.

Montagsmorgen stand Tanzfrühschoppen auf dem Programm. Jede Gruppe zeigte eine halbe Stunde lang ihre Darbietung vor der Stadthalle. Die Sonne konnte sich nicht so richtig entscheiden, ob sie scheinen oder dem Regen Platz machen will. Beim gemeinsamen Mittagessen genossen wir das gut gekochte Menü und „ein“ Gläslein kühlen Weisswein. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Car nach Hassloch/Pfalz in den Erlebnis-park Holiday, wo wir uns richtig auf all diesen Bahnen austoben konnten. Doch es war etwas kurz an der Zeit. Die drei Stunden verflogen im nu. Wir mussten um 19.00 Uhr in Bad Dürkheim sein, damit wir noch das Nachtessen im grössten Fass der Welt geniessen konnten. Der anschließende Spaziergang durch das Städtchen war sehr romantisch und eindrucksvoll. Sehr empfehlenswert!!

Am Dienstag war das Motto Geissbock angesagt: Den ganzen Tag führten die Leute von Deidesheim in traditoneller Art den Bock durch das Städtchen. Teils Mitglieder faulenzten, andere gingen auf eigene Faust zu Winzern guten Wein degustieren, andere bewunderten das Städtchen. Aber um 18.00 Uhr versammelten sich alle auf dem Rathausplatz, wo der Geissbock versteigert wurde. Es war wirklich sehr interessant. Am Abend feierten wir nochmals ausgiebig und tauschten die Geschenke aus.

Am Mittwochmorgen hiess es, „ Adieu“ zu sagen, auch wenn es etwas schmerzhaft war. Beim Feuerwehrlöckal verabschiedeten wir uns von den Deidesheimerkollegen und bedankten uns für die unvergesslichen und erholsamen Tage. Um 10.00 Uhr verliessen wir Deidesheim. Unser Chauffeur brachte uns sicher nach Buochs zurück.

Ich danke allen recht herzlich für den tollen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Buochs, im Juni 1995
Durrer Alois jun.